

## **Wir fordern nachhaltige Mobilität für alle!**

**(Auszug aus der Zukunftsagenda von BUND und Paritätischem Gesamtverband)**

**Das sind unsere Forderungen: Sozial- und umweltverträgliche Mobilität wird aus- und aufgebaut. Wir können nur so die Abhängigkeit vom Auto durchbrechen.**

Unser Verkehr ist nach wie vor geprägt von zu viel Individual-Verkehr. Der aber ist besonders klimaschädlich. Wer auf dem Land kein Auto hat, ist oftmals abgehängt. Denn es mangelt an Alternativen. Das gilt in einem hohen Maß für Haushalte mit wenig Einkommen.

Der Verkehr ist der einzige Sektor, der seit 1990 nicht dazu beigetragen hat, Treibhaus-Gase einzusparen.

Die aktuelle Verkehrspolitik belastet die Gesundheit der Menschen. Sie belastet die Natur durch Abgase, durch den Verbrauch an Flächen und Ressourcen.

Umwelt-freundliche Alternativen sind nötiger denn je. Und eine Perspektive für die Beschäftigten der Autoindustrie angesichts des Wandels in ihrer Branche. Doch da passiert nichts. Die Verkehrspolitik ist weiter ausgerichtet auf das Auto. Das ist einer übermächtigen Auto-Lobby geschuldet. Sie durchzieht weite Teile der Politik wie ein Pilzgeflecht.

Wir brauchen deshalb eine komplette politische Änderung der Rahmen-Bedingungen: Wir wollen nachhaltige Mobilität,

- umweltfreundlich,
- ressourcen-effizient,
- leise,
- barrierefrei und
- möglichst kostenlos.

### **Unsere Forderungen im Einzelnen:**

#### **● Einen Boom der umweltverträglichen Mobilität in Städten und Kommunen:**

Viele Menschen wären gerne weniger auf das Auto angewiesen. Doch alternative Verkehrsmittel sind oftmals kaum vorhanden. Daher braucht es ein Programm, das bundesweit Projekte für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) sowie für den Rad- und Fußverkehr finanziert. Umweltverträgliche Mobilität bekommt Vorrang und wird gut miteinander vernetzt!

#### **● Einen Ausbau der Bahn und den Ausstieg aus Kurzstrecken-Flügen:**

Der Anteil der Schiene am Verkehr verdoppelt sich bis 2030. Bis dahin werden die Flüge auf Kurzstrecken eingestellt und komplett auf die Schiene verlagert.

### ● **Gemeinwohl-orientierte "Mobilitäts-Apps":**

Den städtischen Verkehr zu digitalisieren, ist eine Chance. Diese darf nicht großen Konzernen überlassen werden. Die Bundesregierung unterstützt Plattformen, die die Mobilität bundesweit verbessern. Die Plattformen sind

- gemeinwohl-orientiert,
- demokratisch und
- Daten sparsam.

Ziel ist, den Umwelt-Verbund aus Sharing-Diensten, ÖPNV und Bahn zu stärken. Ein ÖPNV-Fahrschein muss ohne Smartphone barrierefrei erhältlich sein.

### ● **Einen Ausstieg aus dem Bau von Fernstraßen:**

Der Kollaps der Öko-Systeme schreitet voran. Um diesen zu bremsen, ist Schluss mit dem Neubau und Ausbau von Fernstraßen. Sämtliche Planungen werden gestoppt. Nur so kann die Klimakrise und das Artensterben aufgehalten werden.

### ● **Weniger und Ressourcen schonende Autos:**

Es muss bald deutlich weniger Autos geben. Hersteller machen die Fahrzeuge kleiner, leichter, energie- und ressourcen-effizienter. Das gilt ebenso für den Betrieb und das Recycling.

Faire Lieferketten und eine Kreislauf-Wirtschaft sind Voraussetzung für die Zulassung neuer Fahrzeuge. Käufer\*innen erhalten einen Anreiz, sparsame Autos zu kaufen. Verschwenderische Autos werden teurer. Die Höhe der Kraftfahrzeug-Steuer richtet sich komplett am realen CO-Ausstoß aus. Hoher CO-Ausstoß ist dabei deutlich teurer.